

Gerti und Harm Claußen

TÖRNFÜHRER

SCHWEDEN

6.
Auflage

Die Westküste mit
Trollhättekanal
und Vänersee Südteil



DELIUS KLASING

INHALT

Vorwort	7
Ein Blick in die Naturgeschichte	8
Anreise und nautische Unterlagen	9
Naturverhältnisse	13
Seewetterberichte und UKW-Stationen	16
Besonderheiten der Schärengewässer	18
Ausrüstung und Tipps zum Festmachen in den Schären	20
Militärische Schutzgebiete	23
Pass- und Zollbestimmungen	23
Umwelt- und Naturschutz	25
Fischereigeräte	27
Allgemeine Informationen und Anschriften	28
I. Der Sund	33
Falsterbo – Malmö	35
Malmö – Landskrona	46
Landskrona – Helsingborg	52
Helsingborg – Kullen	61
II. Kullen – Varberg	68
Kullen – Torekov	69
Torekov – Tylön	77
Tylön – Varberg	83
III. Varberg – Göteborg	94
Varberg – Kungsbacka-Fjorden	95
Kungsbacka-Fjorden – Askimsviken	100
Askimsviken – Fiskebäck	116
IV. Göteborg – Marstrand	118
Göteborg	119
Göteborg – Marstrand	127
V. Marstrand – Uddevalla – Lysekil	148
Marstrand – Instörännan – Älgöfjord	149
Hakefjord – Stenungsund	157
Stenungsund – Uddevalla	162
Uddevalla – Koljöfjord	170
Koljöfjord – Malö Strömmar – Ellösefjorden	175
Koljöfjord – Bassholmen – Gullmarnfjorden	176

VI.	Marstrand – Mollösund – Lysekil	180
	Marstrand – Skärhamn.	181
	Skärhamn – Mollösund	190
	Mollösund – Gullholmen	199
	Gullholmen – Lysekil.	209
	Gullmarn Fjorden	219
VII.	Lysekil – Grebbestad.	222
	Lysekil – Smögen	223
	Brofjorden und Åbyfjorden.	224
	Außenfahrwasser Smögen – Hamburgsund	235
	Innenfahrwasser Smögen – Sotenkanal – Hamburgsund	236
	Hamburgsund – Grebbestad	248
VIII.	Grebbestad – Strömstad – Halden	261
	Grebbestad – Strömstad	262
	Kosteröarna.	272
	Strömstad – Halden – Idefjorden	283
IX.	Göteborg – Vänersborg – Sjötorp	291
	Trollhätte kanal	291
	Vänersborg – Sjötorp	300
	Register	321

ANREISE UND NAUTISCHE UNTERLAGEN

Anreise

Die Anreise zur schwedischen Westküste erfolgt stets über offenes Seegebiet. Dies setzt ein seetüchtiges, gut ausgerüstetes Boot mit einer erfahrenen Crew voraus. Man lasse sich nicht durch eine gute Wetterlage verführen, das Reiseziel zu weit und für das Boot unangemessen zu wählen. Sehr schnell ändern sich in den nördlichen Breiten die Wetterverhältnisse, und manch ein Skipper kommt dadurch in Zeitnot, welche dann der beste Nährboden für Fehlentscheidungen ist. Für einen Sommertörn zur schwedischen Westküste sollten Sie 4 bis 5 Wochen einplanen.

Versuchen Sie es doch einmal mit einem Crewwechsel. So könnten beide Crews bei einem vierwöchigen Urlaub ohne Hektik den schwedischen Schärengarten genießen.

Von der deutschen Ostseeküste gibt es zahlreiche Anreiserouten:

1. Kiel – Gedser – außen um Mön – Malmö: 118 sm
2. Kiel – Smålands-Fahrwasser – Storström – Malmö: 111 sm
3. Rostock/Warnemünde – Gedser – Mön – Malmö: 114 sm
4. Kap Arkona/Rügen – Mön: 65 sm – Malmö: 110 sm
5. Kiel – Kleiner Belt – Grenå – Anholt – bis Varberg: 206 sm – Göteborg: 248 sm
6. Kiel – Großer Belt – Anholt – bis Varberg: 189 sm – Göteborg: 231 sm
7. Kiel – Großer Belt – Grenå – Læsø – Skagen – Marstrand: 225 sm



Legt man der Törnplanung die im Sommer vorherrschenden westlichen Winde zugrunde, so ist für eine Familiencrew die Anreise zum westschwedischen Schärengarten über Anholt oder Læsø überlegenswert.

Auf dieser Route lassen sich die Distanzen Grenå – Anholt (27 sm) und Anholt – Varberg (35 sm) in zwei Tagestörns gut bewältigen. Bei der Wahl dieser Route würde man das offene Seegebiet vom Kullen bis Varberg (ca. 50 sm) meiden, in dem bei starkem auflandigem Westwind nur wenige Häfen sicher angelaufen werden können. Nördlich von Varberg tauchen die ersten kleinen Schären auf; sie werden, je weiter der Kurs nordwärts führt, immer zahlreicher. Um Göteborg und Marstrand erstreckt sich ein ausgedehntes, reizvolles Schärenrevier mit vielen besuchenswerten Naturhäfen.

Überlegenswert wäre auch, die Rückreise über das Skagerrak von Marstrand aus nach Skagen (30 sm) oder von Vrångö aus nach Læsø (28 sm) anzutreten – es sind die kürzesten Entfernungen zwischen Schweden und Dänemark, um dann in der Landabdeckung von Jütland heimwärts Richtung Süden zu segeln.

Die Entfernungstabelle gibt Auskunft über die Distanzen zwischen einigen Häfen an der Westküste und ermöglicht so eine individuelle Törnplanung für die An- oder Abreise.

Die Entfernungen in der Tabelle sind mittlere Wegstrecken in Seemeilen unter Berücksichtigung der Fahrwasser. Abweichungen ergeben sich aus den unterschiedlichen Fahrwassern, die zu einem bestimmten Zielort führen.

Seekarten

Für die beschriebenen schwedischen Gewässer benutzen wir die amtlichen schwedischen Seekarten und die schwedischen Sportbootkartensätze »Västskusten Norra« (Svinesund – Måseskär), Västenskusten Södra Måseskär-Kullen und Sydkusten (Kullen-Simrishamn). Auch der Delius Klasing- und der NV-Verlag bieten Kartensätze für die Westküste an.

Entfernungstabelle Westküste

	Svinesund	Strömstad	Koster	Havstenssund	Grebbestad	Fjällbacka	Storö/Väderö	Hunnebostrand	Smögen	Lysekil	Uddevalla	Måseskär	Stenungssund	Marstrand	Göteborg	Nidingen	Varberg	Falkenberg	Halmstad	Hallands Väderö	Kullen	Råå/Helsingborg	Kopenhagen	Landskrona	Malmö	Falsterborev
Svinesund		13	16	23	31	36	36	38	50	65	92	64	82	86	109	116	144	150	175	169	186	196	217	206	228	248
Strömstad	13		5	13	20	25	25	34	41	52	79	53	71	73	100	105	131	137	167	163	173	191	213	201	224	244
Koster	16	5		10	18	23	20	30	37	46	73	51	69	66	88	103	121	135	158	160	170	187	209	197	219	239
Havstenssund	23	13	10		8	13	12	21	28	37	64	45	63	58	80	97	110	129	154	150	160	177	199	187	209	229
Grebbestad	31	20	18	8		6	12	17	24	33	60	38	56	53	82	90	108	124	145	143	153	170	192	180	202	222
Fjällbacka	36	25	24	13	6		7	11	18	27	54	32	50	47	69	84	102	118	139	137	147	164	186	174	196	216
Storö/Väderö	56	25	20	12	12	7		16	17	26	54	32	50	47	69	84	102	118	139	137	147	164	186	174	196	216
Hunnebostrand	38	34	30	21	17	11	16		7	16	42	25	43	40	62	98	94	118	159	145	136	184	176	194	216	236
Smögen	50	41	37	28	24	18	17	7		9	36	16	34	30	52	88	92	111	136	138	148	165	187	175	197	217
Lysekil	65	52	46	37	33	27	26	16	9		27	12	30	34	56	92	87	104	123	119	129	147	170	157	179	199
Uddevalla	92	79	73	64	60	54	54	43	36	27		39	20	34	56	92	96	109	132	128	138	156	178	166	188	208
Måseskär	64	53	51	45	38	32	32	25	16	12	39		18	15	37	52	70	86	107	105	115	132	154	142	164	184
Stenungssund	82	71	69	63	56	50	50	43	34	30	20	18		13	35	37	75	90	107	95	117	135	157	145	167	187
Marstrand	86	73	66	58	53	47	47	40	30	34	34	15	13		22	37	62	77	98	89	104	122	144	132	154	174
Göteborg	109	100	88	80	82	69	69	59	52	56	56	37	35	22		36	45	71	90	86	96	114	136	124	156	176
Nidingen	116	105	103	97	90	84	84	98	88	92	92	52	37	37	36		18	34	55	53	63	80	119	90	112	132
Varberg	134	131	121	110	108	102	102	105	92	87	88	70	75	62	45	18		16	41	40	50	68	90	78	100	120
Falkenberg	150	137	135	129	124	118	118	118	111	104	109	86	86	77	59	34	16		25	27	37	55	77	65	97	117
Halmstad	171	167	158	154	145	139	139	133	136	123	132	107	107	98	90	55	41	25		17	27	45	67	55	77	97
Hallands Väderö	176	163	160	150	143	137	137	145	138	119	128	105	95	89	86	53	40	27	17		10	27	49	37	59	79
Kullen	186	173	170	166	153	147	147	155	148	129	138	115	117	104	96	63	50	37	27	10		17	39	27	49	69
Råå/Helsingborg	196	191	187	177	170	164	164	172	165	147	156	132	135	122	114	80	68	55	45	27	17		21	10	32	52
Kopenhagen	217	213	209	199	192	186	186	194	187	170	178	154	157	144	136	119	90	77	67	49	39	21		16	16	25
Landskrona	206	201	197	187	180	174	174	194	175	157	166	142	145	132	124	90	78	65	55	37	27	10	16		22	44
Malmö	228	224	219	209	202	196	196	216	197	179	188	164	167	154	156	112	100	97	77	59	49	32	16	42		20
Falsterborev	248	244	239	239	222	216	216	236	217	199	208	184	187	174	176	132	120	117	97	79	69	52	25	44	20	

I. DER SUND

Seekarten: S 921, 922; DK 131, 132

Schwedische-Båtsportkort Sydskusten: Kullen-Simrishamn (25-08)



Den ca. 70sm langen Öresund zwischen Dänemark und Schweden, der von der Verbindungslinie Stevns Leuchtfeuer – Falsterbo Leuchtfeuer im Süden bis zu einer Linie, die zwischen Gilberg Hoved und dem Kullen im Norden verläuft, sollte man nicht nur als eine stark befahrene Wasserstraße und als potenzielles Hindernis auf dem Törn gen Norden betrachten. Im Gegenteil, Kenner schätzen ihn als eigenständiges, zudem »dicht vor der Haustür liegendes« Urlaubsrevier, erlebnisreich, mit ganz unterschiedlichen Facetten. Da locken die vielen, weißen Sandstrände, angefangen bei Skanör, die Radler-, Sternengucker und Whisky-Insel Ven, die Marinas mit Mittelmeerflair von Malmö, Lomma und ganz besonders Helsingborg, sowie die kleinen, verträumten Fischerhäfen. Gut vorstellbar ist ein Törn »Öresund rund«, denn auch Dänemark wartet mit besonderen Schätzen auf, allen voran Kopenhagen im Süden, das Museum Louisiana für moderne Kunst auf halber Höhe und Helsingør mit seinem pittoresken Schloss im Norden.

Strömung: *Mit zum Teil erheblicher Stromversetzung ist im Sundgebiet stets zu rechnen!* Der Oberflächenstrom im Sund ist stark von den über dem Kattegat und der westlichen Ostsee herrschenden Wind und Luftdruckverhältnissen sowie von der Wasserführung der in die Ostsee mündenden Flüsse abhängig. Bei westlichen Winden setzt der Strom im Allgemeinen südwärts und bei östlichen und südlichen Winden nordwärts. Bei Nordwind können unterschiedliche Richtungen auftreten. Es überwiegt jedoch der Nordstrom. Die Richtung des Stromes kann schnell wechseln und folgt nicht immer dem Verlauf der Fahrrinnen. Besonders in der Flint-

Rännan zwischen Saltholmen und Malmö weichen Süd- und Nordstrom normalerweise 10° von der Fahrwasserrichtung ab. Der Südstrom kann bis zu 50° abweichen.

Die normale Strömungsgeschwindigkeit beträgt 0,5 bis 1,5 kn. Bei starkem West- oder Ostwind können Geschwindigkeiten bis zu 4 kn auftreten. Die größten Geschwindigkeiten sind in der Enge zwischen Helsingborg und Helsingör mit maximal 5 kn gemessen worden. Bei starker Südströmung segelt man am besten dicht unter der dänischen Seite des Sundes nordwärts. Dort sind die Strömungsgeschwindigkeiten erheblich geringer als an der schwedischen Küste.

Wasserstand: Der Wasserstand im Sund ist überwiegend von den großräumigen Windverhältnissen über Nord- und Ostsee abhängig. Gezeitenunterschiede sind dagegen unbedeutend und machen selten mehr als 0,2m aus. Im nördlichen Teil des Sundes erzeugen Nordweststürme an der schwedischen Küste einen hohen Wasserstand, südöstliche dagegen einen niedrigen. Im Südteil des Sundes bei Klagshamn verursachen südliche Stürme hohen und nördliche Stürme einen niedrigen Wasserstand. Typisch für die schwedische Sundküste sind die Wasserstände von Klagshamn und Viken. Da lang andauernde Sturm- oder Starkwindlagen über der Nord- und Ostsee im Sommer selten sind, ist auch mit starken Abweichungen vom mittleren Wasserstand kaum zu rechnen.

Fischerei: Außerhalb der betonnten Fahrwasser können im Sund Behinderungen durch die Fischerei auftreten (s. S. 27-28). Nördlich von Landskrona liegen von Juli bis Oktober *Aalnetze* aus. Sie reichen rechtwinklig

Abweichungen vom mittleren Wasserstand im Sund

Wasserstand	Klagshamn	Viken
höchster Wasserstand	+ 1,40 m	+ 1,60 m
mittleres Hochwasser	+ 0,86 m	+ 0,90 m
mittleres Niedrigwasser	- 0,70 m	- 0,70 m
niedrigster Wasserstand	- 1,00 m	- 1,20 m

vom Ufer etwa 600 m seewärts, teilweise bis über die 6-m-Linie hinaus. Das äußere Ende ist nachts durch ein violettes Licht gekennzeichnet, tags durch eine dunkle Flagge oder einen Fischerkorb. In der Zeit von Juni bis Mitte November wird zwischen den Inseln Ven, Saltholmen und dem schwedischen Festland Heringsfang mit *Treibnetzen* betrieben. Gefischt wird von einbrechender Dunkelheit bis um Mitternacht. Stell- oder Treibnetze können über 1 sm weit ausgelegt sein. Oft treiben sie, an den Kuttern befestigt, vor Wind und Strom. Die Netzoberkante wird von Schwimmern getragen und kann dicht unter der Wasseroberfläche liegen. Tags sind die Netze durch eine Stange mit Flagge und nachts mit einem weißen Licht markiert. Netze und sonstige Fischereigeräte sollten mit gestoppter Maschine passiert werden, um eventuelle Schäden am Propeller oder am Netz zu vermeiden. Bootseigner haften im Allgemeinen für Beschädigungen an Fanggeräten!

Falsterbo – Malmö

Vom Leuchtfeuer Falsterborev führen zwei Routen nordwärts:

- östlich um das ausgedehnte Falsterborev herum, durch den Falsterbokanal und die Baggerinne durch die Höllviken oder
- westlich an der Halbinsel Falsterbo entlang, durch die Kogrundrännan zum Leuchtfeuer Höllviken, etwas westlich von Klagshamn.

Dort vereinigen sich die beiden Fahrwasser wieder.

Die reizvolle Halbinsel Falsterbo ist flach und wenig markant. Gut auszumachen sind das *Leuchtfeuer Falsterbo* – gelber Turm mit schwarzem Band – und das etwas nördlich davon gelegene *Falsterbohus* – helles Gebäude mit rotem Dach. Große Vorsicht ist, besonders bei unsichtigem Wetter, vor dem ausgedehnten, steinigen Falsterborev und dem Bredgrund geboten. Die Wassertiefe beträgt zum Teil nur 0,7 m. Ihm sind in der Vergangenheit schon viele Schiffe zum Opfer gefallen.

Achtung: Im Südteil des Sundes und um das Feuer Falsterborev ist das Verkehrstrennungsgebiet zu beachten. Es sollte, einlaufend in die schwedische Küstenverkehrszone, möglichst rechtwinklig gekreuzt werden. »Ein Fahrzeug von weniger als 20 m Länge oder ein Segelfahrzeug darf die sichere Durchfahrt eines Maschinenfahrzeuges nicht behindern« (Regel 10 (j) KVR).

Auf der Reise nordwärts sollten Sportboote vom Leuchtfeuer Höllviken aus die betonnte Trindelrännan nehmen. Die Durchfahrtshöhe zwischen den markierten Pfeilern der Sundbrücke beträgt 40 m. Die tiefere Flint-Rännan wird von der Großschifffahrt stark befahren.

Auf dem Södra Lillgrund, am Südeingang zur Flintrännan, wurde 2006/2007 der »Lillgrund Vindpark« mit 48 Windgeneratoren errichtet. Er versorgt 60 000 Haushalte mit Strom und ist eine sehr gute, weithin sichtbare Wegmarke. Westlich von Malmö kann das ausgedehnte Saltholm Flak mit der niedrigen, unbewohnten Insel Saltholmen dem Segler gefährlich werden. Das Flach und die zahlreichen vorgelagerten steinigen Untiefen sind schwer auszumachen. Eine gute Orientierungshilfe ist die Sundbrücke.

Skanör

www.vellinge.se/turism
www.skanorshamn.se

Netter kleiner Fischerei- und Sportboothafen an der Westseite der Halbinsel Falsterbonäset. Kleine Fischerhäuser bilden eine bunte Kulisse. Der Hafen liegt in einer reizvollen Dünenlandschaft mit ausgedehnten, kinderfreundlichen Badestränden und guten Wandermöglichkeiten, die im Sommer zahlreiche Badegäste anlocken. Der Ort Skanör liegt ca. 1 km landeinwärts.

Auf den ausgedehnten Salzwiesen lassen sich zahlreiche See- und Watvögel gut beobachten. Die langen, feinen Sandstrände sind eine Freude für Familien mit Kindern. Ein Highlight ist der Sandskulpturen-Wettbewerb in der letzten Juli-Woche.

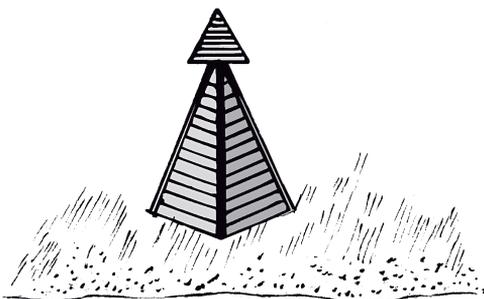
Ansteuerung

WP: 55°25,12'N
012°49,44'E

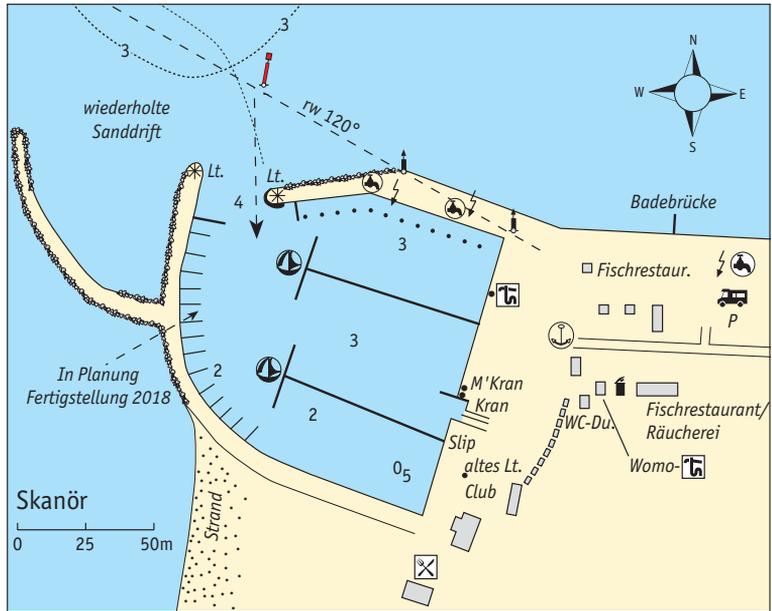
Von Norden kommend, ist Skanör sowohl durch die gut betonn- te Kogrundsrännan als auch durch die Lill- grundsrännan zu er- reichen. Gute Ansteu- erungshilfen sind der dicke, südöstlich ste- hende Wasserturm und die weiße Bake nördlich am Strand.

Ein Richtfeuer mit zwei roten, dreieckigen Tagmarken führt von der Ost-Untiefen- tonne Rynkorna in Li- nie rw 120° zum Hafen. Dicht vor der Hafenein- fahrt liegt eine rote Tonne aus. Bei der roten Tonne muss der Kurs fast rechtwinklig in die Hafeneinfahrt geändert werden, die man erst sehr spät erkennen kann. Auf dem westlichen Molenkopf steht ein befeu- erter Betonsockel; auf dem östlichen ein nied- riger, weißer Feuerturm.

Achtung: Starke West- oder Nordwinde ma- chen das Ein- und Auslaufen wegen der schwierigen Stromverhältnisse und einer Barre vor der Hafeneinfahrt riskant.



Weißer Bake am Strand nördlich von Skanör



Die Einfahrt neigt zur Versandung, von Sü- den aus heran driftend. Zu Beginn der Sai- son 2016 betrug die Wassertiefe dort nur 1,80 m! Es wird von Zeit zu Zeit gebaggert. Vorsichtshalber halte man sich, Skanör anlaufend, etwas nördlich der Richtfeuer- linie von rw 120° (Infos auch unter www.skanorshamn.se).

Liegeplatz

Gastboote können auf freien Plätzen, die durch grüne Schilder gekennzeichnet sind, festma- chen – Heckpfähle, oder an den Köpfen der Ste- ge – längsseits. Bei starkem West bis Nordwest kann Schwell im Hafen entstehen.

Versorgung

Wasser und Strom an den Stegen, WC, Duschen und Waschmaschine. Kran, Mastenkrane und Sep- tiktank; Fahrradverleih beim Hafenmeister. Be- zahlautomat Rückseite Hafenmeistergebäude. Wohnmobilstellplatz mit Ver- und Entsorgung. Am Hafen gute Fischräuchereien mit Restau- rants, Eisdielen, Boutiquen, neues Restaurant am Strand ab Mitte 2016 (für gehobene Ansprüche).



Das weiße Molenfeuer weist den Weg in den Hafen von Skanör.

Kinderfreundliche Strände, beliebte Kite-Surfgebiete beiderseits des Hafens. Golfplatz. Im Ort Skanör, am Ende des Straßendamms, Ecke Hamngatan/Bäckatorget, Einkaufszentrum mit Supermarkt, Post, Bank, Konditorei/Café (ca. 1,2 km oder 15 Minuten Fußweg – alle täglich geöffnet). Bus nach Malmö und Trelleborg.

Sehenswertes

Skanör und Falsterbo waren im Mittelalter wichtige Zentren für den Heringsfang und Handelsplätze für die Hanse. Das interessante Museum in Falsterbo gibt Zeugnis von dieser Epoche. Reizvoll sind auch Skanörs borg (Reste einer Wasserburg aus dem 13. Jahrhundert), das mittelalter-

liche Rathaus des Ortes mit der »Knuts clockan«, sowie die alten Ortskerne von Skanör und Falsterbo mit ihren geduckten blumengeschmückten Häusern.

Das Leuchttower Falsterbo, erbaut 1796, ist das älteste Leuchttower Europas. Seine Anfänge reichen bis ins Jahr 1220. Ein lohnendes Ausflugsziel – immer am Strand entlang.

Tipp: Das Restaurant »Gästivaregard« in der Mellangatan 13 bietet zu angemessenen Preisen gute Hausmannskost und Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre.

Siegel von Danzig (1400)

»Holck« Nachfolgerin der »Kogge«

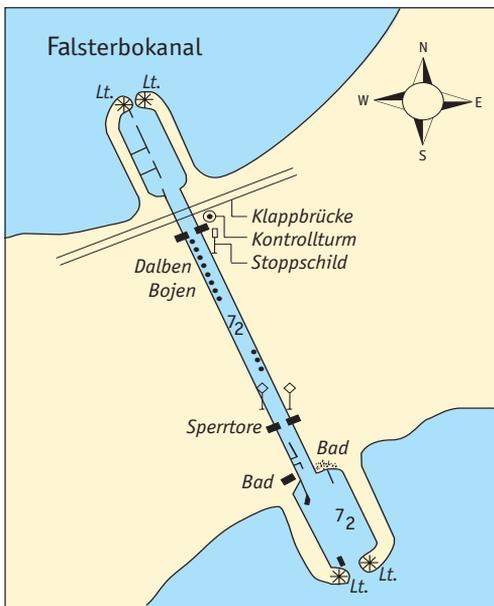


Falsterbokanal

www.falsterbokanalen.se

Der Kanal durchschneidet die Halbinsel Falsterbo und verbindet die Ostsee mit dem Sund. Er wurde während des Zweiten Weltkrieges zum Schutz des schwedischen Küstenverkehrs gebaut, ist 0,8 sm lang, etwa 25 m breit und 7,2 m tief. Zwei Schleusentore regulieren die Strömung, die durch einen unterschiedlichen Wasserstand im Sund und in der Ostsee auftreten kann. Beträgt der Wasserstandsunterschied mehr als 1 m, so werden die Tore geschlossen. Dann sperrt ein Schlagbaum die Durchfahrt. Dieses Ereignis wird durch je ein rotes Funkelfeuer auf den östlichen Molenköpfen in der Kämpingebucht und in Höllviken angezeigt. Ein festes rotes Licht bedeutet, dass der Kanal nur zeitweilig gesperrt ist. Festmachemöglichkeiten befinden sich südlich der Sperrtore zur Kämpingebucht und im Hafen von Höllviken.

Verkehrsregelung: Ist die Durchfahrt gesperrt, so dürfen sich Fahrzeuge den Schleusentoren und der Brücke nicht mehr als bis auf 200 m nähern.



Die Grenzen sind durch weiße, viereckige Tafeln mit einem schwarzen Ring gekennzeichnet. Sie stehen an der Ostseite des Kanals.

Öffnungszeiten der Klappbrücke:

Sommeröffnung 06.00–22.00 Uhr zu jeder vollen Stunde, außer um 08.00 Uhr und um 17.00 Uhr; sonstige Öffnungszeiten 09.00–16.00 Uhr.

Schallsignale:

lang, lang, kurz (– – •) Brücke bitte öffnen.

Das Kanalpersonal auf dem Kontrollturm ist rund um die Uhr auch über die UKW-Kanäle 16 und 73 zu erreichen.

Auf der Brücke und der S-lichen Schleuse werden folgende Signale gezeigt:

Glt.r.4s	Stoppen Sie
Glt.r.4s + Glt.4s	Signal des Fahrzeugs verstanden
Glt.r.4s + F.	Brücke wird zum Öffnen vorbereitet (wenn geschlossen)
	Brücke wird geschlossen (wenn geöffnet)
Glt.gn.4s	Brücke klar zur Durchfahrt

Geschwindigkeit:

maximal 5 kn. Segeln ist nicht gestattet.

Ansteuerung von Süden

Die Halbinsel Falsterbo ist flach und wenig markant. Vor einem dunklen Kiefernwaldstreifen erstreckt sich ein langer, heller Sandstrand. Die Bebauung beginnt östlich der Kanalzufahrt.

Landmarken, die von See aus gut zu erkennen sind, von West nach Ost: der grau gelbe Turm des Falsterbo Leuchtturms, die großen Gebäude des Badehotels Falsterbohus mit den roten Dächern auf der Südspitze der Halbinsel, der sehr auffällige weiße, zylindrische Wasserturm von Ljunghusen (42 m hoch), ca. 1 sm westlich der Kanaleinfahrt, der 80 m hohe Windgenerator sowie der Funkmast bei Skäre, ca. 3 sm westlich von Trelleborg.

Auffällig sind der weiße Feuerturm auf der Ostmole der Einfahrt und ein gelbes Haus mit rotem Dach an der Westseite der Kanalzufahrt.

Achtung: Südlich der Halbinsel Falsterbo erstreckt sich ein Schießgebiet (s. Seekarte). Beiderseits der Südeinfahrt zum Kanal darf nicht geankert werden, weil dort Minen ausliegen!

Höllviken

www.falsterbokanalen.se

Sauberer, zweckmäßiger Gasthafen mit etwas Kanalatmosphäre am Nordausgang des Falsterbokanals und schönem Blick über den Sund sowie der abends erleuchteten Sundbrücke.

Ansteuerung

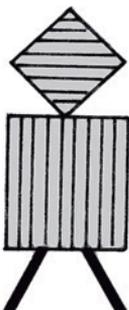
WP: (Tn 1 rot) 55°27,87'N 012°53,43'E

Vom Leuchtfeuer Höllviken führt eine 6,4 sm lange, gut betonnte Baggerrinne zum Hafen. Auf den beiden Molenköpfen stehen gut sichtbare schwarz-gelbe Holzbaken.

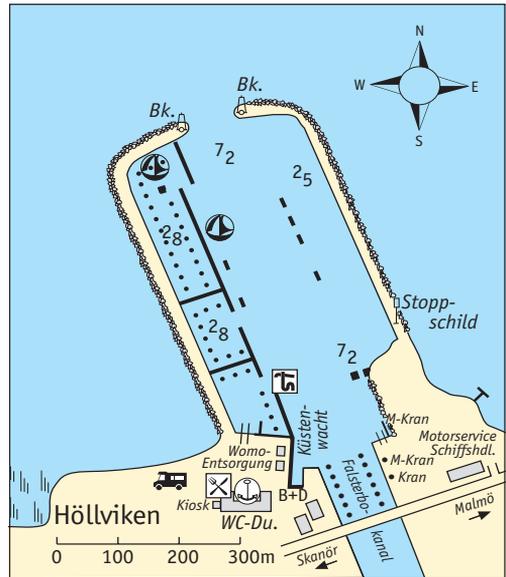
Liegeplatz

Gastboote können an der Außenseite des westlichen Längssteges *längsseits* festmachen. Darüber hinaus dürfen Plätze mit einem grünen Schild benutzt werden (*Heckpfähle, Boxenbreite beachten*). Strom im Hafen kann das Anlegen erschweren!

Das Liegen kann wegen des Durchgangsverkehrs und bei starkem West- bis Nordostwind zum Teil unruhig sein.



Schwarz-gelbe Holzbake auf den nördlichen Molenköpfen von Höllviken



Versorgung:

Strom (z.T. langes Kabel erforderlich) und Wasser an allen Stegen, Sauna, Dusche und WC im Clubhaus mit TV-Wetterbericht und Fahrradverleih; Benzin- und Diesel-Selbstbedienungsautomat, Restaurant, Kiosk, Wohnmobil-Stellplatz, Motorservice und Schiffshändler. Schnellimbiss etwa 200 m entfernt, Bäcker 500 m in Richtung Skanör, großer Supermarkt in Ljunghusen (ca. 1 km in Richtung Skanör oder zwei Busstationen), Touristbüro östlich der Kanal-Klappbrücke, Bus nach Trelleborg, Skanör, Malmö.

Tipps: Etwa 2 km in Richtung Skanör erstrecken sich ein schönes Wald-/Heidegebiet und Salzwiesen mit reichem Vogelleben, die unter Naturschutz stehen. Informationen bekommt man im Wohncontainer beim Parkplatz. Beim südlichen Kanalvorhafen liegt ein feiner Sandstrand in reizvoller Dünenlandschaft. Wikingerfreunde treffen sich im *Foteviken Museum* in Höllviken. Dort gibt es ein lebendiges »Wikinger-Reservat«. An jedem zweiten Juni-Wochenende wird dort die Schlacht von Foteviken (04.06.1134) erneut ausgefochten. Friedlicher geht es auf dem traditionellen Wikingermarkt Ende Juni zu.



Im Museum von Foteviken wird die Wikingerzeit wieder lebendig.

Interessant ist auch das *Bärnstensmuseet (Bernsteinmuseum)* in Kämpinge, einem Ortsteil von Höllviken (S. Marievej 4 – ca. 4 km Fußweg). In alten Zeiten glaubte man, wie auch im Baltikum, an die heilenden und magischen Kräfte des Bernsteins: Hals- und Armbänder wurden u. a. gegen Gicht, Rheumatismus, Magenverstimmungen, zur Beschleunigung bei Geburten und zum leichteren Zahnen bei Kleinkindern getragen, Amulette zum Schutz gegen böse Geister und Zauberei.

Klagshamn

www.klagshamn.nu

Ein kleiner, freundlich gestalteter Sportboothafen auf einer flachen Landzunge östlich des weithin sichtbaren Lillgrund Vindparks ca. 6sm südwestlich von Malmö. Um den Hafen stehen kleine Fischerhütten und Wochenendhäuser.

Das nördliche Hafenbecken, der ehemalige Handelshafen, ist der Küstenwacht und Dienstfahrzeugen von Vattenfall vorbehalten. Die Halbinsel wurde zu einem Freizeitgebiet ausgebaut und besitzt an der Nordseite einen schönen, breiten Badestrand, zu dem mehrere Grillplätze gehören. Erstaunlich: Die Klimaveränderung hat dazu geführt, dass seit 2001 ein Weingut auf der Halbinsel existiert. Die ersten Weine können bereits verkostet werden (www.vingardeniklagshamn.se).

Ansteuerung

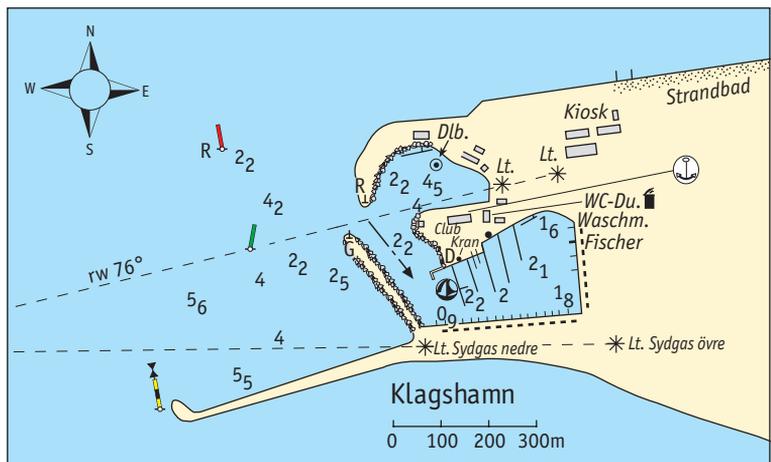
WP: 55°31,29'N 012°52,89'E

Gute Ansteuerungshilfen sind zwei graue Gittermasten mit gelbem, stehendem Quadrat an der Südseite. Eine Richtfeuerlinie mit rw 76° führt zum Hafen. Die beiden roten Peilbaken sind zwischen den Bäumen schwer auszumachen. Auf den Molenköpfen stehen eine rote bzw. grüne befeuerte Stange.

Achtung: Bei Starkwind ist vor der Einfahrt mit quer laufendem Strom zu rechnen!

Liegeplatz

Alle Plätze mit einem grünen Schild dürfen belegt werden – *Ausleger, Heckpfähle*. Große Boote liegen am besten außen an der Holzspundwand *längsseits*. Bei Winden aus West bis Nord steht Schwell im Südbecken.



Versorgung

Wasser und Strom an den Stegen, 5-t-Kran, kleines Lebensmittelangebot am Kiosk bei der Badestelle (mit Fahrradverleih), Mastenkran, Diesel bei Mastenkran, Milieustation, Grillplätze; Kaufmann und Cafeteria in Klagshamn (ca. 3 km). Von dort fährt ein Bus nach Malmö (Haltestelle an der Straße nach Klagshamn).

Beliebter Badestrand an der Nordseite der Halbinsel (ca. 5 Min. Fußweg).

Tipp: Ursprüngliches Fischermilieu finden Sie an der Ostseite des Hafens. Dort können Sie frischen bzw. geräucherten Fisch noch direkt vom Kutter kaufen.

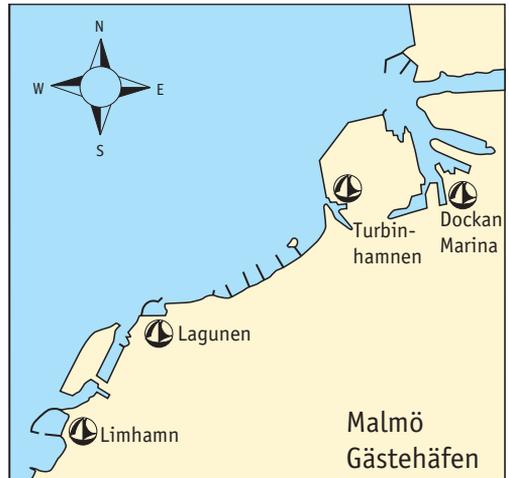
Ein beliebter Anglertreff ist die Steinschüttung, die bei der West-Untiefentonne endet. Im Mai und September wird speziell auf Hornhecht geangelt.

Malmö

www.malमतown.com

Die Hauptstadt von Schonen (Skåne) ist mit ca. 700 000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Schwedens. Sportboottouristen finden in den Häfen *Limhamn* und *Lagunen* gute Liegeplätze. Zentrumsnah liegen Sie in der neuen *Dockan Marina*.

Als Großstadt bietet Malmö gute Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Sehenswürdigkeiten und für Schlemmer eine vorzügliche Auswahl an Landesspezialitäten. Die günstige Lage am Öresund und die reichen Heringsfänge in der nahen Lomma Bukten ließen den Ort schon im 13. Jahrhundert erblühen. 1473 erhielt Malmö, ein wichtiger Handelspartner der Hanse, vom Dänenkönig Erich von Pommern die Stadtrechte. 1658 wechselte sie im Frieden von Roskilde in schwedischen Besitz über. Im 18. Jahrhundert nahm Malmö einen großen wirtschaftlichen Aufschwung, der durch den Bau der Eisenbahnverbindung mit Stockholm im 19. Jahrhundert noch verstärkt wurde. Heute bezeichnet sich Malmö mit seiner Universität als »Stadt des Wissens«. Sie ist ein bedeutendes



Industriezentrum für den Maschinen- und Schiffbau sowie die Textil- und Zementindustrie. Das neue Wahrzeichen der Stadt ist der Turm »Turning Torso«, dessen neun Kuben mit insgesamt 54 Etagen sich um 90° bis in eine Höhe von 190 m winden. Damit ist er das höchste Gebäude Schwedens. Entworfen vom Architekten Santiago Calatrava, steht der Turning Torso im Västra Hamnen, einem ehemaligen Hafengebiet, welches für die europäische Wohnungsmesse Bo 01 als attraktiver, neuer Stadtteil entworfen wurde, ein Besuchermagnet aus Nah und Fern.

Malmö bietet dem maritimen Besucher vier Gästehäfen zum Verweilen: die traditionellen Marinas *Limhamn* und *Lagunen* sowie die schicken mit Flair im neuen Wohnviertel *Västra hamnen*: *Turbinhamnen* und *Dockan Marina*.

Sehenswertes

Um die Marktplätze *Stortorget* (Großer Markt) und *Lilla Torget* (Kleiner Markt) hat sich im Zentrum ein historischer Rest der Altstadt (*Gamla stan*) erhalten. Die Pracht der Fachwerkhäuser veranschaulicht die einstige Macht der Handelsherren. Der *Stortorget* gehörte im 16. Jahrhundert zu den größten Märkten des Nordens. Er wird vom 1546 erbauten Rathaus und der nach dem Vorbild der Marienkirche in Lübeck errichteten *St. Petri kyrka* beherrscht. Der *Lilla Torget*

REGISTER

A

Åbyfjorden 224
Åkerssjö/Trollhättan 298
Åkersvass/Trollhättan 297
Ålabodarna 56
Åstol 150
Älgöfjord 149
Ängelholm 71
Ängeviken 192
Äspetången 164
Alevikkilen 267
Almösund 159
Arholmen 280
Arild 70
Askeröfjorden 162
Askerön 163
Askims Fjord 101
Askimsviken 100, 116

B

Bågen 290
Båstad 77
Bäckviken 53
Barsebäckshamn 48
Bassholmen 176, 178
Bisserännan 262
Björholmen Marina 196
Björkö – Framnäs 137
Björko Hamn 137
Bk Najaden 79
Blombergshamn 312
Bockholmssund 181, 188, 189
Bösshamn/Lurön 318
Bösshamn/Ullersundet 310
Bopallen 277
Borgilefjord 171, 172
Bostahusen 55
Bovallstrand 242
Bovallstrands Marina 243
Brevik Fiskehamn 282

Breviksudde 224
Brofjorden 224
Brommö Skärgård 319
Bua hamn 95
Buskären 235

C

City Marina (Göteborg) 121, 126

D

Dalbergså 303
Dannemark 245
Djurgårdsudde 311
Djurnäsudde 165
Dockan Marina 45
Domsten 61
Donsö 110
Dragsmarks Varv 177
Dyrön Nordhamnen 151
Dyrön Sydhamnen 152

E

Edshultshall 203
Ekenäs (Korshamn) 276
Ekens Skärgård 301
Ellös 209
Ellös-Hallberg Rassy Werfthafen 210

F

Färlevfjorden 221
Falkenberg 85
 Löfstaviken Båtföreningen 87
 Yachthafen 85
Falsterbo 35
Falsterbokanal 38
Familjeviken 276
Fiskebäck (Göteborg) 116, 122
Fiskebäckskil 215
Fisketånge 223
Fjällbacka 253

Flatön/Strutsholmen 177
Flinks Handelsbod 175
Fotö 128
Framnäs 137

G

Ganlebukten 116
Getterön 92
Glommen 87
Gluppö 252
Göta älv 125 ff.
Göteborg 119 ff.
Gottskär 98
Grebbestad 248
Grönvik 302
Grötö 134, 238 ff.
Grötvik 81
Grundsund 211, 212
Gullholmen 199, 207, 209
Gullmarsfjorden 219
Gustafsberg 167

H

Hällesmörk 288
Hälleviksstrand 204
Hälsö 198
Hälsön 198
Härmanö Ost 205
Härmanö Südost 204
Hättan 154, 155
Hakefjord 157 ff.
Halden 286
Hallands Väderö 75
Halmstad 79
 BK Najaden 79
 Småbåthamnen 81
Hamburgsund 235 ff.
Hamburgsund-Nord 248
Hamnholmen/Skutholmen 251
Hasselösund 238
Havsten-Ost 266
Havstenssund 263
Helsingborg 59
Helsingborg-Norra Hamnen 59
Henån 172

Hjärterösund 181
Hjältön 173
Höganäs 63
Högö 142
Höllviken 39
Hönö Klåva 129
Hönö Röd 131
Hönsäter 313
Höviksnäs 158
Hovås 115
Hovenäset 233
Hunnebostrand 238
Huöarna 240
Hyppeln 140

I

Idefjorden 288
Ingegärdsholmen 187
Instörännan 149

J

Jutholmen 279

K

Kälkerön-Nord 197
Kälkerön-Ost 197
Källö-Knippla 138
Käringöfjorden 199
Käringön 201
Kärrsön/Hättan 155
Kärrsön-Nordviken 155
Kalvöfjord 170
Kalvön (Kalvöfjord) 172
Kalvön-Strandbukten 265
Kapellshamn 75
Karlsvik-Grötö 228
Keö 232
Kläverön/Utkäften 142
Klädesholmen 184
Klädesholmen Salt & Sill 185
Klädesholmen-Westhafen 185
Klagshamn 40
Klitt/Flarkesjön 304
Knarrevike Kile 173
Kolhättan 163

Koljöfjord 175 ff.
 Korshamn-Ekenäs 276
 Kosterfjorden 262
 Kosterhamn 274
 Kosteröarna 272
 Kostersundet 277
 Kullavik 105
 Kullen 68 ff.
 Kungälv 294
 Kungsbacka-Fjorden 100 ff.
 Kungshamn 237
 Kungsö 107
 Kungsviken 174
 Kungsvikshamn 285
 Kyrkbacken 54
 Kyrkesund 191
 Kyrkosund 273

L

Långedrag-GKSS Gästhamn (Göteborg) 121,
 123
 Långö/Valön 244
 Läckö 308 ff.
 Lagunen (Malmö) 41, 43
 Laholmsbukten 77
 Lammholmen/Älgön 154
 Landskrona 49
 Lundåkrahamn 50
 Nyhamn 50
 Yachthafen 50
 Lerkil 102
 Lidköping 311
 Lill Eken 309
 Lilla Bommen (Göteborg) 125
 Lilla Brattön 158
 Lilla Edet 295
 Lilla Kalvsund 135
 Lilla Kornö 227
 Lilla Köttö/Stora Köttö 248, 254
 Limhamn (Malmö) 42, 46
 Lindökroken 319
 Ljungskile 166
 Loddebo Ankerplatz 225
 Lomma 46
 Lundåkrahamn (Landskrona) 51

Lyckorna 165
 Lyr 194
 Lysekil 216
 Fischereihafen 218
 Havsbadet 217
 Norra Hamnen 218
 Lystbådehamnen (Landskrona) 50

M

Malmö 41 ff.
 Dockan Marina 45
 Lagunen 41, 43
 Limhamn 42, 46
 Turbinhamnen 44
 Malmön 229 ff.
 Malmön Fischereihafen 231
 Malmöns Marina 230
 Malö hamn 100
 Malö Strömmar 175
 Mariestad 315
 Marina Hörviken 306
 Marstrand 145 ff.
 Marstrandsfjorden 181
 Mölle 66
 Mollösund 200
 Mossholmen 186
 Musösältnan 255

N

Naven 305
 Nösund 195
 Nötesund 149, 170, 171
 Nordön 156
 Nordsten 97
 Norra Långön-Alaska 284
 Norrebro 54

O

Öckerö 132 f.
 Önnared 116
 Otterstenarna 281

P

Pilgrimen 207

R

Råå 57
 Räbbedjupet 193
 Ramnö 97
 Ramsö 273
 Resö 268
 Ringdalsfjorden 286
 Rixö 225
 Rönnäng 182
 Rönnäng – Stansvik 183
 Rörö 140
 Rövarsand 320
 Ruhehamn 319

S

Saltbacken 286
 Saltkällefjorden 221
 Saltö/Tjärnö 269
 Sandholmen/Ingegärdsholmen 187
 Sandvik/Bassholmen 178
 Sandvikshamnen 112
 Sannäs 267
 Sanneboviken 303
 Sikkhall 302
 Sjötorp 317
 Skärhamn 188
 Skalla hamn 95
 Skallkroken 84
 Skanör 35
 Skeberga/Torsö 314
 Skriverøya 289
 Slubbersholmen 193
 Slussen 167
 Smögen 233 ff.
 Smögholmarna 194
 Snäckebackebukten 220
 Södra Dyvik 256
 Södra Usholmen 214
 Söholmen 153
 Sotenkanal 236 ff.
 Spiken 307
 Spikön/Trollhättan 298
 Stallviken 309
 Stavsundsholmen 191
 Stensholmen 252

Stenungsbaden 160
 Stenungsund 160
 Stigfjorden 196
 Stocken 206
 Stora Amundön 114
 Stora Bornö/Mitten 220
 Stora Bornö/Rävpallen 221
 Stora Dyrön Nordhamnen 151
 Stora Dyrön Sydhamnen 152
 Stora Farholmen 167
 Stora Flatskäer 244
 Stora Kornö 226
 Stora Skrivareklippan 93
 Stora Trollholmen/Karholmen 284
 Storö 249
 Strömstad 270
 Södra hamnen 270
 Strömstad Marin 271
 Strömsund 250
 Strömsundet 302
 Styrsö 112
 Sund, der 33 ff.
 Svanesund 164
 Svanshall 70
 Svensudden 307
 Svinesund 283

T

Tångens hamn 112
 Tanum Strand 257
 Tjärnekalv 182
 Tjuvsund 179
 Tocken 242
 Torekov 69
 Tornholmen 187
 Träslövs läge 89
 Trollhättan 296
 Åkerssjö 298
 Åkersvass 297
 Spikön 298
 Trollhätte kanal 296 ff.
 Trossö 265
 Tviklippan 171
 Tylön 77 ff.

U

Uddevalla 162 ff.
Ulmekärssand 259
Ulvön 167
Ursholm 272

V

Vänersborg 299
Vänersparken Marina 299
Vallda-Sandö 103
Valön/Långö 244
Varberg 83
Vasholmarna 212

Veddö/Rödhammarfjorden 255

Ven 52

Vettnet (Nordkoster) 276

Videberg 96

Viken 62

Vikhög 47

Vinga 119

Vinga-Gattulsviken 121

Volvo Resort & Conference Center 174

Vrångö 108

Y

Yttre Tistlarna 106

»Lass fallen den Anker
ruheloser Schweifer,
endlich entdeck das Verweilen.«

(Hans Leip. Etwas Seefahrt)

